

Was bedeutet «peer-reviewed» bei einer wissenschaftlichen Publikation?

Eine Peer Review ist eine Begutachtung einer zur Publikation eingereichten Arbeit durch «Ebenbürtige», das heisst Gutachter aus dem Fachgebiet, mit dem sich die Publikation abgibt. Eine ausführliche Beschreibung findet sich [hier](#). Das Urteil dieser externen Peers, manchmal auch «Referees» (Schiedsrichter) oder «Reviewers» (Gutachter) genannt, entscheidet zum grossen Teil darüber, ob eine Arbeit im betreffenden Journal publiziert wird – publiziert wird eine Arbeit fast immer ohnehin, aber vielleicht an einem weniger angesehenen Ort. Die Peer Review ist ein wichtiges Qualitätsinstrument wissenschaftlicher Publikationen und findet sich bei allen hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriften.

Konkret läuft die Peer Review folgendermassen ab: Der Autor oder die Autoren senden ein Manuskript (heute meist per Email) an ein durch sie ausgewähltes Journal. Der Herausgeber (Editor bzw. Redaktor) oder das Herausgeber-Team (Editorial Board bzw. Redaktion) begutachten in erster Instanz das Manuskript. Erscheint es völlig ungeeignet, wird es direkt abgelehnt. Erscheint es prinzipiell geeignet, so wird es üblicherweise an 2 «Peers» weitergeleitet, die eine differenzierte Beurteilung über die Qualitäten und Mängel der Arbeit an den Editor abgeben. Aufgrund dieser Beurteilungen entscheidet das Editorial Board dann definitiv darüber, ob die Arbeit im betreffenden Journal publiziert wird. Widersprechen sich die Beurteilungen der beiden Peers, dann wird zur Entscheidung üblicherweise eine dritte, entscheidende Meinung eingeholt. Die Beurteilungen der Reviewers werden den Autoren zugestellt; die Namen der Reviewers werden aber meist nicht bekannt gegeben.

Zeitschriften können in solche mit und solche ohne Peer Review eingeteilt werden. Ob bei einem bestimmten Journal eine Peer Review stattfindet, ist aus der Homepage des Journals ersichtlich, meist in der allgemeinen Charakterisierung des Journals oder unter «Instructions for authors». Die Forderung in einem Weiterbildungsprogramm nach einer Publikation in einem «Peer-reviewed Journal» oder nach einer publizierten «Peer-reviewed» Arbeit ist nahezu identisch, weil «Peer-reviewed Journals» – mit ganz wenigen Ausnahmen – alle zugesandten Artikel den oben beschriebenen Prozess durchlaufen lassen, in der Regel sogar solche, die sie selber in Auftrag gegeben haben, z.B. Übersichtsarbeiten.

Alle hochrangigen Journals haben eine Peer Review: New England Journal of Medicine, JAMA, British Medical Journal, Surgery, Annals of Internal Medicine etc.

Bei den Schweizer Zeitschriften gilt derzeit Folgendes (Beispiele ohne Gewähr; Stand Januar 2017):

- Peer reviewed sind: Swiss Medical Weekly, Swiss Medical Forum, Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy, Cardiovascular Medicine
- Je nach Sparte Peer-reviewed: Revue Médicale Suisse (eine individuelle Bestätigung ist immer notwendig)
- Nicht systematisch Peer-reviewed («von Fall zu Fall»): Primary and Hospital Care, PRAXIS (beim jeweiligen Artikel ist Angabe «peer reviewed» notwendig), der informierte @rzt, la gazette médicale
- Unklar: Care Management